

Veranstaltung zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Non-verbale Kommunikation und Improvisationskompetenz für Jurist:innen

- Umfang: 1 SWS
- Teilnehmerzahl: max. 16
- Zielgruppe: Studierende ab dem 1. Semester
- Kategorie: Grundlagen

Termine und Ort:

- **Freitag, 31. Mai 2024, 10:00 – 18:00 Uhr (AM 03)**
- **Samstag, 1. Juni 2024, 9:30 – 13:00 Uhr (AM 104)**
- **Mittwoch, 12. Juni 2024, 14:30 – 16:30 Uhr (AM 03)**

Ansatz der Lehrveranstaltung:

„Jura ist Kopfarbeit“ – dieser bekannte Slogan eines Repetitoriums stimmt nur zur Hälfte. Auch wenn das rechtswissenschaftliche Arbeiten unstrittig v.a. einen kognitiven und rationalen Fokus verlangt, sind in der Berufspraxis vieler Jurist:innen eine ganzheitliche Präsenz und Wahrnehmung, vielschichtige, differenzierte Kommunikation und Improvisationsfähigkeit ebenfalls hochrelevant.

Denn Jurist:innen sind in ihren unterschiedlichen beruflichen Rollen zumeist (auch) Verhandler:innen und Konfliktmanager:innen/Konfliktbearbeiter:innen – jede Verhandlung und jeder Konflikt entfaltet eine eigene Dynamik, jede Verhandlungs-/Konfliktpartei folgt ihrer eigenen Verhaltenslogik. Dadurch wird das Geschehen oft unberechenbar. Nur wenn es Jurist:innen gelingt, einen guten Kontakt zu allen Beteiligten (inklusive sich selbst) aufzubauen und durch alle Turbulenzen der Verhandlungs-bzw. Konfliktdynamik hindurch zu halten, können sie auf unerwartete Situationen angemessen reagieren und ein sich ständig veränderndes Verhandlungs-/Konfliktsystem sicher und professionell navigieren.

Die dafür nötigen Kompetenzen werden in der juristischen Ausbildung aber kaum vermittelt. Diese Lehrveranstaltung lädt die Studierenden deshalb ein, sich vertieft mit non-verbaler Kommunikation zu beschäftigen und ihre Improvisationskompetenz zu erproben und weiterzuentwickeln.

Die Teilnehmer:innen werden zunächst durch eine Reihe von einfachen, grundlegenden Übungen geführt, anhand derer spielerisch trainiert werden soll,

- in komplexen, herausfordernden Situationen möglichst anstrengungslos **präsent** und **zentriert** und
- damit **in gutem Kontakt zu sich selbst und seiner Umgebung** zu bleiben.

Durch Rollenspiel-Sequenzen wird die Übertragbarkeit der Inhalte dieser Basis-Übungen auf herausfordernde Situationen aus dem juristischen Berufsalltag (und Studienalltag) erprobt.

Außerdem werden wir damit experimentieren, wie die erlernten Ansätze zur Steigerung der Souveränität auch in Prüfungen genutzt werden können.

Leistungsnachweise:

Mündliche Prüfung in Form von praktischen Übungen (Fallsimulationen, Rollenspiele).

Anmeldung:

über das Dekanat

Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser SQ-Veranstaltung:

- Vollständige Teilnahme an allen Terminen der Lehrveranstaltung
- Bereitschaft, sich aktiv an der Lehrveranstaltung zu beteiligen

Dozentin:

Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M. (UC Berkeley)

Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre an der Europa-Universität Viadrina; wissenschaftliche Leitung des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement und des Instituts für Konfliktmanagement. Breite Ausbildungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeit im Bereich Mediation und Konfliktmanagement. Praktische Tätigkeit als Wirtschaftsmediatorin.